

# Bleaching bei der Zielgruppe 50+

*In der Zahnmedizin spielt neben der optimalen gesundheitlichen Versorgung ein ästhetisches Erscheinungsbild eine immer größere Rolle bei der Patientenzufriedenheit. Ein unbefangenes, natürliches Lächeln macht uns sympathisch und attraktiv. Dabei kann die Farbe der Zähne die positive Wirkung der Mundpartie deutlich unterstreichen.*

## Dr. Wolfgang Leinenbach



Dr. Wolfgang Leinenbach

### der autor:

**1987–1993**

nach Abitur Studium der Zahnmedizin in Mainz

**1993–1995**

Assistenzzeit Praxis Julius Leinenbach, St. Ingbert

**1996**

Promotion und Übernahme der väterlichen Praxis

### kontakt:

**Dr. Wolfgang Leinenbach**

Rickertstr. 44

66386 St. Ingbert

Tel.: 0 68 94/21 42

Fax: 0 68 94/42 64

E-Mail: dr-leinenbach@t-online.de

**S**trahlende helle Zähne lassen das Gesicht jünger und vitaler erscheinen als verfärbte oder gelbliche Zähne. Nach einer professionellen Zahnreinigung kann ein Bleaching die gewünschte Zahnfarbe realisieren.

Umfragen zufolge haben über 80 % der Deutschen aller Alterstufen den Wunsch nach weißeren Zähnen und es ist längst nicht mehr nur die Gruppe der 20- bis 40-Jährigen, die an solchen Behandlungen interessiert ist. Auch ältere Patienten äußern häufig den Wunsch nach helleren Zähnen und möchten sich nicht mit der altersbedingten Einfärbung der Zähne abfinden. Im Unterschied zur jüngeren Klientel, die uns häufig bereits gut informiert in der Praxis aufsucht und ein Bleaching aktiv nachfragt, sind die Patienten ab 50 hier noch deutlich zurückhaltender.

Einmal auf das Aussehen ihrer Zähne angesprochen, sind sie allerdings selten wirklich damit zufrieden, kennen jedoch nicht die entsprechenden Möglichkeiten oder gehen davon aus, dass nur mit sehr aufwändigen Behandlungen, beispielsweise der Überkronung zahlreicher Zähne, eine Verbesserung zu erzielen wäre. Präsentiert man dann ein Zahnbleaching als sichere Möglichkeit, natürliche Zähne schonend und noninvasiv aufzuhellen, zeigt sich diese Patientengruppe meist sehr interessiert und aufgeschlossen.

Daher sprechen wir unabhängig vom Alter mit allen Patienten, die für ein Bleaching infrage kommen, zunächst über die Farbe

ihrer Zähne und beraten sie dann bei Interesse über mögliche Therapien. Dies geschieht im Rahmen der zahnärztlichen Untersuchung oder bei der vorläufigen Farbauswahl vor der Anfertigung von neuem Zahnersatz. Gut platziert ist die Bleachingberatung auch im Anschluss an die professionelle Zahnreinigung, wenn sämtliche Beläge mit dem Pulverstrahler entfernt sind und der Patient seine sauberen Zähne im Spiegel betrachtet.

Bedenken, die manchmal zur Schmerzfreiheit und Unschädlichkeit der Behandlung geäußert werden, erörtert man zusammen anhand zahlreicher Studien, die mittlerweile die gefahrlose Anwendung und die klinische Unbedenklichkeit belegen. Die häufig geäußerte Frage, ob das Ergebnis denn auch nicht künstlich aussehe, wird durch Präsentation aussagekräftiger Fotos von bereits durchgeführten Behandlungen widerlegt. Ist die Indikation für eine Bleachingtherapie gegeben, besprechen wir, welche Methode der Patient wünscht.

Hier stellen wir fest, dass Patienten mit steigendem Alter sich eher für ein Chairside-Bleaching als für ein Home-Bleaching entscheiden. Die sichere Anwendung in der zahnärztlichen Praxis unter professioneller Aufsicht, die wesentlich verkürzte Behandlungszeit sowie das unmittelbar sichtbare Ergebnis sind hierfür ausschlaggebend. Die höheren Kosten im Vergleich zum Home-Bleaching spielen dabei offenbar eine untergeordnete Rolle.